

Das Elmhäli.

1. Die Krystallhöhle.

Mitten in den Alpen der Schweiz, hoch über ihren blauen Seen und noch weit höher über dem Meere liegt ein kleines Thal. Seine geographische Lage weiß der Erzähler in diesem Augenblick nicht genau anzugeben, und bittet seine jungen Leser, ihn später daran zu erinnern. Uebrigens heißt es in der ganzen Umgegend das Elmhäli. Berge von Kalkstein, die Jahr aus Jahr ein große Lasten von Eis und Schnee tragen, bilden rings umher eine unübersteigliche Mauer, durch welche nicht mehr denn ein einziges Thor gebrochen ist. Auch dieses einzige Thor war vielleicht Jahrhunderte geschlossen, wenigstens so lange, bis es von dem Wasser des Sees, der sich im Elmhäli gesammelt hatte, aufgebrochen wurde. Jetzt stürzt sich der Erlibach hindurch, welcher, als ein Abfluß mehrerer großen Gletscher, ein Wasser führt, weißbläulich von dem vielen Quarz-Feldspath und Glimmer,